

THE DANUBE STREAMING SHOW

Ein Reise-, Kunst- und Kommunikationsprojekt der drei Medienkünstlerinnen Veronika Dreier, Doris Jauk-Hinz und Eva Ursprung

KulturKontakt Austria (Wien)

Ein Projekt von: KulturKontakt
Austria in Kooperation mit
Freiraum/quartier21 Kulturbüros,
Museumsplatz 1, 1070 Wien,
Tel. + Fax.: 01 / 5220186 / 1922
Email: christine.bruck@kulturkontakt.or.at
Internet: <http://www.kulturkontakt.or.at>

Vernissage: 4. Juli 2004,
Ausstellungsdauer: 5. Juli - 12.
September 2004 (täglich geöffnet,
12.00 bis 20.00 Uhr),
Finissage: 12. September 2004 um
18.30 Uhr.

Ort: KulturKontakt Austria Pavillon
Piroshkasm im quartier 21 (transeuropa-Straße), MuseumsQuartier
Wien, 1070 Wien.

Mit freundlicher Unterstützung von
Diskontmarin DDSG-Blue-Danube.
Jede/r Besucher/in erhält 10%
Ermäßigung für eine Fahrt auf der
MS *Vindobona* oder MS *Vienna*.

Wenn einer eine Reise tut... Drei Grazer Medienkünstlerinnen sind von Wien aus die Donau entlang gereist und haben bis zu ihrem Ziel am Schwarzen Meer mehrmals Station gemacht. Veronika Dreier, Doris Jauk-Hinz und Eva Ursprung haben Wasserproben entnommen, Informationen ausgetauscht, Ökologie, Wirtschaft und Politik der verschiedenen Länder und Regionen beobachtet, Performances gezeigt und Souvenirs mit KünstlerInnen vor Ort getauscht. So ist ein vielschichtiges Portrait des Flusses und der dort lebenden Menschen entstanden.

Die Dokumentation dieser Reise, die ab 4. Juli im *Piroschkarev* Pavillon von KulturKontakt Austria und dem daneben gelegenen Freiraum im *quartier21* zu sehen ist, zeigt die unterschiedlichen sozialen Befindlichkeiten der Menschen entlang der Donau und gibt Aufschluss über den Zustand des Flusses. Gezeigt werden die eingesammelten Souvenirs, deren Bandbreite von Autos als Schachfiguren, Gläsern mit Zahnbürsten über Papierschifferln mit aufgedruckten Texten, Honiggläsern mit bemalten Deckeln bis zu traditionellen Hautcremesets und einer mit Kugeln durchschossenen Zielscheibe reicht. Aus Gebrauchsgegenständen des Alltags der schiffahrenden Künstlerinnen wie auch von professionellen Seeleuten sind Installationen entstanden. Materialien aus der Geschichte der Donauschiffahrt und Klanginstallationen mit den wechselnden Geräuschwelten vermitteln einen lebendigen Eindruck vom Lebensgefühl auf dem Wasser.

Die Donau ist mit 2.850 km der zweitlängste Fluss Europas, entspringt aus dem Zusammenfluss von Brigach und Breg bei Donaueschingen und mündet in Rumänien ins Schwarze Meer. Über Jahrhunderte war der Fluss Kommunikationsader und Bindeglied unterschiedlichster Länder und Kulturen. Von Deutschland über Österreich, der Slowakei, Ungarn, Kroatien, Serbien, Bulgarien, Rumänien, Moldawien und der Ukraine transportierte er Menschen, Waren und Informationen. Durch Kriege, Zerstörung von Brücken, nicht vorhandenen Passagierschiffsverkehr etc. wurde die Kommunikation zwischen den Volksgruppen entlang der Donau immer wieder erheblich gestört. Die Reste der zerstörten Brücke in Novi Sad erinnern wie ein Mahnmal nach wie vor an die Ereignisse des Krieges 1999 und unterbinden bis heute ein ungehindertes Befahren der Donau. Kontakte zwischen den Volksgruppen sind dadurch spärlich, das Überwinden von Barrieren kultureller Gegensätze wird noch zusätzlich erschwert. Im Zuge der EU-Erweiterung hat die Donau erneut eine wichtige verbindende Bedeutung zurückbekommen.

Heutige Kommunikationstechnologien wie das Internet und Radio überwinden jegliche Grenzen und Barrieren und standen im Mittelpunkt des Auftaktes der *Danube Streaming Show*. Bereits im Juni vergangenen Jahres fiel der Startschuss zu diesem Reise-, Kunst- und Kommunikationsprojekt. Ausgangspunkt war der historische Schlepper »Josef«, der am Donaukanal bei der Schwedenbrücke in Wien anlegte. Angedockt an das Projekt *TASTE 0-20* wurde vom Kunstverein W.A.S. parallel zum realen Donaustrom für einen Tag ein virtueller Fluss aufgebaut. Die Künstlerinnen sammelten unterschiedliche Umgebungssounds – vom Schlepper selber, dessen Motorensummen, vom Wasser, den Passagieren oder Unterwassersounds. Die Summe der Sounds, Klänge und Geräusche wurde gemeinsam mit Beiträgen von Kunst- und Kommunikationszentren entlang der Donau für einen gemeinsamen Soundstream verwendet, der über Internet, *ORF-Kunstradio* und *Radio Helsinki* gesendet wurde.

Tags darauf begann die reale Reise der drei Akteurinnen Veronika Dreier, Doris Jauk-Hinz und Eva Ursprung. Die persönliche Kontaktaufnahme mit teils vorbereiteten, teils spontanen Aktionen mit den an der Donau lebenden Menschen und im speziellen mit KünstlerInnen und KuratorInnen stand im Vordergrund. Das geschriebene und gesprochene Wort sowie unterschiedliche Arten von akustischen und optischen Signalsprachen wie dem Flaggenalphabet stellten die adäquaten Medien für die direkte Kontaktaufnahme und den Informationsaustausch dar. Das Team von W.A.S. setzte auf Aktion und Reaktion, auf Informationsverbreitung wie auch Informationsgewinn. Ihr Zugang beschränkte sich aber nicht auf die Bestandsaufnahme von sozialen und gesellschaftspolitischen Sachverhalten, sondern versuchte vielmehr den Ist-Zustand durch den gegenseitigen Austausch von Erfahrungen aufzubrechen oder zumindest transparent zu machen.

Veronika Dreier – Kurzbiografie

Veronika Dreier wurde 1954 in Voitsberg geboren und ist ausgebildete Graphik-Designerin. Von 1980 bis 1992 war sie Redakteurin und Herausgeberin der feministischen Kulturzeitschrift *Eva & Co* und Obfrau der gleichnamigen Künstlerinnengemeinschaft. 1996 war sie Mitbegründerin des Kunstprojekts *KUNST://ABSEITS IM NETZ*, 2000 gründete sie den Kunstverein *BAODO*. Dreier hielt bereits Fachvorträge in Hamburg, Wien, Linz, Bangkok und Dublin und ist Vorstandsmitglied des Kunstvereins *W.A.S.*

Detaillierte Biografie unter: <http://www.kulturserver-graz.at/v/dreier.veronika.html>

Doris Jauk-Hinz – Kurzbiografie

Doris Jauk-Hinz wurde 1954 in Frohnleiten geboren und studierte an der Univ. für angewandte Kunst in Wien. Sie inszenierte intermediale Installationen und Projekte im öffentlichen realen und virtuellen Raum. 1986 war sie Mitbegründerin von *grelle musik* und der Projektreihe *Klang im Intermedium* (gem. mit Werner Jauk). Jauk-Hinz ist Mitglied der feministischen Kulturzeitschrift *Eva & Co* und seit 1995 Vorstandsmitglied des Kunstvereins *W.A.S.* Zahlreiche Ausstellungen, Projekte und Installationen.

Detaillierte Biografie unter: http://www-gewi.kfunigraz.ac.at/jauk/grelle_musik/d_jauk-hinz

Eva Ursprung – Kurzbiografie

Eva Ursprung wurde 1959 in Köflach geboren und studierte Psychologie und Sprachwissenschaft. Seit 1986 ist sie freischaffende Künstlerin, arbeitet mit Musik, Video, Konzeptioneller Fotografie und beschäftigt sich mit Installationen, Aktionen und Kunst im elektronischen Raum. Ursprung ist Mitbegründerin der feministischen Kulturzeitschrift *Eva & Co* und war bis 1992 als Redakteurin tätig. Von 1987 bis 1990 war sie Präsidentin der *Forschungsgesellschaft für Funktionale Wissenschaften* und von 1991 bis 1993 Präsidentin der *IAWA (International Association of Women in the Arts)*. 1993 gründete sie den Kunstverein *W.A.S.* Seit 1998 ist sie Kuratorin für Bildende Kunst im *Forum Stadtpark Graz*. Zahlreiche Musikproduktionen, Ausstellungsbeteiligungen, Aktionen, Videopräsentationen, Filme, CD Produktionen, Beiträge in Zeitschriften und Katalogen.

Detaillierte Biografie unter: http://was.mur.at/eva_ursprung.html

Souvenirs von:

Bratislava: Anca Daucikova, Ana Filip, Maria Slovakova, Tana Zacharovska; Budapest: Gaspar Benedek, Gergely Foldvari, Fruzsina, László L. Révész, Annamaria Szekely, Edit Szilvasy, Andras Szonyei, Tamas Veszi; Dunaujváros: Zsolt Petronyi, Kroatien: Juri Armanda, Vlasta Delimar, Sandro Dukic, Ivana Kese;, Novi Sad: Apsolutno, Maria und Pavle Borlja, MP_art, Ilija Ramić, Daniela Stojković; Belgrad: Mirjana Djordjević, Uros Djurić, Paula Miklošević, Mihael Milunović, Tanja Ostojić, Zana Poliakov; Kladovo: Peter Not; Vidin: Bogdan Aleksandrov, Neda; Russe: Sabin Boykinov, Mona Moneva, Kiril Gerasimov, Krassimira Kirilova, Zlatka Stoikova, Maya Kubratova, Daniela Maximova; Braila: Nucu Argesanu, Florica Madritsch-Marin; Galati: Liliana Jorica Negoescu, Jana Andreescu, Gheorghe Andreescu; Iasi: Gabriela Drinceanu, Felix Aftene; Regensburg: Johanna Andrä, Regina Hellwig-Schmid, Birgit Kübler, Merve, Eva Witt; Ulm: Ruth Knecht; Österreich: Die Fabrikanten, Social Impact, Katerina Schmidl, Elke Sonnleitner, Luis Wohlmuther, Sule Esdik, Sabine Groschup, Beverly Piersol, Gertrude Moser-Wagner, Reni Hofmüller, Jogi Hofmüller, Angelika Thon, Karl Geisler.